

Editorial



Foto: Sandra Thien

Liebe Mitglieder,

der Sommer 2026 ist vorüber und auch in diesem Jahr konnten wir nicht von einem „Sommerloch“ sprechen. Knapp 800 Neumitglieder haben wir zwischen Juli und September aufgenommen und fast alle haben eine Beratung in Anspruch genommen. Auch diese Zahl zeigt, dass sich die Lage auf dem Wohnungsmarkt weiter zuspitzt, denn Mieten und Nebenkosten steigen und es wird immer schwieriger, eine bezahlbare Wohnung zu finden.

Der Mietenreport 2026, von dem in dieser Ausgabe ausführlich berichtet wird, macht diese bundesweite Entwicklung deutlich und wir erleben es in unserer täglichen Arbeit in Bonn und der Region. Wohnen wird für immer mehr Menschen zu einer finanziellen Belastung, die oft kaum noch zu stemmen ist.

Darauf haben wir auch auf der 3. Wohnungsbaukonferenz in Bonn hingewiesen und dort unsere Forderungen, die wir zusammen mit dem Bündnis für Wohnen formuliert haben, erläutert.

Bezahlbarer Wohnraum schafft Teilhabe, verhindert soziale Spaltung und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Herzlich
Ihre
Katja Dörner

News aus der IT-Werkstatt

Im vergangenen Jahr hatten wir in der Juni-Ausgabe der MieterZeitung angekündigt, unser Mitgliederportal zu erweitern. Ziel war es, unseren Mitgliedern zu ermöglichen, auch außerhalb unserer Telefon- und Öffnungszeiten Änderungen ihrer Mitgliederdaten vorzunehmen, Termine zu buchen und die dafür notwendigen Unterlagen hochzuladen. Seit April 2025 gibt es das Portal und es haben sich bereits mehr als 5.000 Mitglieder angemeldet. Für viele ist ein Portal jedoch eher ein „Umweg“. Mit einer App auf dem Smartphone – ähnlich wie beim Online-Banking oder bei der Krankenkasse – arbeiten viele noch lieber.

Gemeinsam mit den Mietervereinen aus Aachen, Düsseldorf und Köln sind wir daher dem Wunsch unserer Mitglieder nachgekommen und haben eine DMB-App entwickeln lassen, die wir ab November 2026 anbieten.

Warum ist das Portal besser als eine Mail?

Der Upload von Unterlagen über das Portal und zukünftig auch über die App



erleichtert die Zuordnung und Bearbeitung, weil die Mitgliedsnummer nicht mehr zusätzlich kontrolliert werden muss und Dokumente automatisch in einer Form hochgeladen werden, die eine schnellere Weiterverarbeitung ermöglicht. So können die Anliegen unserer Mitglieder schneller bearbeitet werden.

Neue Vorgaben bei Mails

Wir bitten unsere Mitglieder, die uns trotzdem lieber eine Mail mit Anlage schicken, diese im Betreff mit der Mitgliedsnummer und dann mit dem Nachnamen zu beschriften. Nur so kann die Zuordnung zur eAkte erfolgen und das Anliegen bearbeitet werden. Wer die Mitgliedsnummer nicht mehr kennt, kann gerne die 0228/94 93 09 20 anrufen oder eine Mail an heike.keilhofer@mieterbund-bonn.de senden. ■

Beirat wählt Obmann

Der Beirat hat in seiner ersten Sitzung nach den Wahlen Ulrich Franz für weitere zwei Jahre zum Beiratsobmann unseres Vereins gewählt. Dr. Ana Suhr, Thorsten Holtz, Manfred Pensl, Rainer Bohnet und Bernd Weede sprachen ihm

das Vertrauen aus. Bei der ersten Sitzung waren auch die Vereinsvorsitzende Katja Dörner und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Michael Schleicher und Dirk Brumhard anwesend. ■



Foto: Heike Keilhofer

Dirk Brumhard ist neuer stellvertretender Vorsitzender

Seit der Mitgliederversammlung im Juni 2026 ist Dirk Brumhard neben Michael Schleicher stellvertretender Vorsitzender unseres Vereins.

Vereinsmitglied wurde Dirk Brumhard im Jahr 2022 mit einem Klassiker der Mietrechtsberatung: Er suchte Unterstützung bei seiner Nebenkostenabrechnung.

Bei den SWB von der Pike auf gelernt

Der gelernte Elektromaschinenbauer hat seine Ausbildung in einem Handwerksbetrieb in Bonn-Kessenich absolviert und nebenbei am Abendgymnasium sein Abitur gemacht. Nach der Ausbildung ist er 1993 direkt zu den Stadtwerken Bonn (SWB) gewechselt und hat dort seitdem viele Stationen durchlaufen, kennt „jede Schraube“. Er war bei Energie- und Wasser, Einkauf- und Lagerverwaltung und zuletzt Fachbereichsleiter der Arbeitsvorbereitung der



Foto: Sandra Then

Schienenfahrzeuge.

Seit 2010 engagiert er sich außerdem als Betriebsrat und ist seit 2022 freigestellter Betriebsratsvorsitzender sowie Aufsichtsratsmitglied im Stadtwerke Bonn Konzern.

Überzeugter Teamplayer

Privat hat er nach seiner aktiven Zeit als American-Football-Spieler bei den Bonner

Gamecocks zunächst als 2. Vorsitzender lange die Jugend- und Seniorenmannschaft trainiert und sie bis in die 2. Bundesliga geführt. Mittlerweile unterstützt er den Verein mit seinen Erfahrungen als Ehrenrat.

Dirk Brumhard: „Aus meinem Lebenslauf kann man entnehmen, dass ich ein Teamplayer bin und Spaß da-

ran habe mit Menschen zu arbeiten. Gerade in Umbruchzeiten möchte ich meinen großen Erfahrungsschatz mit einbringen und Verantwortung für einen Verein übernehmen, der aus einer langen Tradition heraus eben nicht nur berät, sondern sich auch in die Wohnungspolitik einmischt, mehr bezahlbaren Wohnraum fordert und auch ungewöhnliche Projekte angeht. Ich kenne zum Beispiel die viel zitierten Mieter:innen, wie den Busfahrer, der sich keine bezahlbare Wohnung in der Nähe seines Arbeitsplatzes leisten kann, aber dennoch, nach einer langen eigenen Anfahrt, die Menschen zur Arbeit bringt. Hier könnten große Unternehmen viel dazu beitragen, den Werkwohnungsbau wieder aufleben zu lassen. Ich freue mich auf meine neue ehrenamtliche Aufgabe und bringe meine Expertise gerne ein.“ Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit! ■

Terminvereinbarungen für Überprüfung von Nebenkostenabrechnungen

Im Herbst und Winter erreichen uns sehr viele Nebenkostenabrechnungen, die geprüft werden müssen. Im Falle einer Nachforderung aus der Nebenkostenabrechnung muss zeitnah reagiert und es müssen gegebenenfalls auch Einwendungen gegen die Abrechnung erhoben werden. Damit wir dies gewährleisten können, bitten wir unse-

re Mitglieder, die eine Nebenkostenabrechnung mit einer Gutschrift erhalten ha-

ben, mit der Terminvereinbarung noch zumindest bis Anfang April 2027 zu war-

ten. Einwendungen gegen die Nebenkostenabrechnungen können bis zu einem Jahr nach Zugang erhoben werden, so dass hierdurch kein Nachteil entsteht. Auch für den Fall, dass das Guthaben bereits ausgezahlt wurde, entsteht Ihnen kein Nachteil, denn auch dann können Einwendungen immer noch geltend gemacht werden. ■

